



Vogelschutz. Protection des oiseaux.



Der Vogelschutz im April.

Prächtigt und rasch, als ob man es mit gutdisziplinierten Armeen zu tun hätte, wickelte sich bisher der Frühlingszug unserer Vögel ab. Es ist, als wollten sie den Menschen, bei denen doch so manches mehr oder weniger ausser Rand und Band geraten ist, durch ihre gute Ordnung beschämen.

Der April ist für den Beobachter vielleicht der dankbarste Monat. Unsere Brutvögel kehren in grosser Zahl zurück. Beinahe tagtäglich treffen neue bei uns ein: die Schwalben, die Grasmücken, der Gartenrotschwanz, der Kuckuck, der Wendehals, der Girlitz, der Alpensegler, der Steinschmätzer, die Wiesenschmätzer, die Nachtigall und andere. Vielleicht auch der Mauersegler.

In der zweiten Hälfte des Monats ist der Nestbau und sogar das Brutgeschäft bei vielen Arten im vollen Gang. Jetzt kann man noch viel für die im Buschwerk brütenden Vögel tun, auch im kleinsten Garten!

Man Sorge für Bade- und Trinkgelegenheit, namentlich dort, wo das Wasser den Vögeln nicht leicht zugänglich ist. Flache Wasserbehälter, ev. zementierte Becken, mit möglichst fleissigem Wechsel des Inhaltes — am liebsten fliessendes Wasser — richtig in einem Garten, einer Anlage oder auch im Walde angebracht. Man glaubt nicht, wie gerne und fleissig solche Anlagen benützt werden, wie wunderbare Beobachtungsgelegenheiten sich da bieten. Sie übertreffen diejenigen an den Futtertischen bei weitem!

Sollte auch die Witterung so recht aprilhaft launisch sein, so lasse man sich doch nicht von fleissigen Gängen durch Feld und Wald abhalten. Dieselben werden sich sicher reichlich lohnen!

A. Hess.



CHRONIK — CHRONIQUE.



Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.

- Erithacus rubecula* L., Rotkehlchen. Beginn des Frühjahrszuges: 1. März.
Ueberall Gesang. 6. März abends zahlreich singend bei Bern. K. Daut.
- Phylloscopus rufus* Br., Weidenlaubvogel. Am 6. März 1922 im Botanischen Garten Bern ein Stück fleissig singend. K. Daut. — Am 6. Februar vier Stück im Zoologischen Garten Basel. Dir. A. Wendnagel.
- Alauda arvensis* L., Feldlerche. Am 16. Februar ca. 30 Stück am Hagneckanal. Hs. Mühlemann. — Am 5. Februar die ersten 16 Felderchen bei Solothurn. G. Hafner.
- Sturnus vulgaris* L., Star. Am 5. Februar die ersten bei Solothurn. G. Hafner. — 18. Februar, erster Star in meiner Gegend (Basel). E. Sänger.
- Columba palumbus* L., Ringeltaube. Am 26. Februar vier Stück auf dem Felde bei Oensingen. Hs. Mühlemann.
- Columba oenas* L., Hohltaube. Am 16. Februar vier Stück bei Aarberg. Hs. Mühlemann. — Am 4. März einen Flug von ca. 200 Stück bei Rubigen. A. Hess.

Wildgänse.

Graugans, *Anser cinereus* MEYER; Saatgans, *Anser sylvestris*, BRISS, Blässgans, *Anser albifrons* SCOP.

Die Wildgänse waren diesen Winter ungemein zahlreich in unserem Lande. Besonders in der zweiten Hälfte des Februar 1922 zeigten sich überall grosse Flüge. Nachstehend einige Einzelberichte.

„Am Nachmittage des 12. Februar in dem Moment, als ich mit meiner Familie mit der Fähre über den Rhein fuhr, schrie mein Aeltester auf einmal: „Papa ein Schwarm Enten dort.“ In wunderbarem Dreiecksflug kam ein Schwarm Vögel aus südlicher Richtung und gleich hinten drein ein Zweiter. Die beiden Flüge suchten